

Newsletter

↻ Weihnachtsedition ↻

Editorial

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde!

„Unternehmensgeschichte erforschen!“ Das ist das große Ziel, nach dem das TWA mit all seinen Taten strebt. Aus unseren Quellen können Interessierte unterschiedlichster Fachrichtungen schöpfen – beispielsweise, wenn sie die Biografie eines Unternehmens, sozio-ökonomische Sachverhalte einer bestimmten Epoche oder die Entwicklung von Produktdesign und Werbung nachvollziehen wollen. Gern möchten wir Studierende, Forschende und Neugierige zur aktiven Suche nach historischen Belegen, ja letztlich Antworten, in unserem Archiv ermuntern.

Auf dem Willen, unternehmensgeschichtliche Forschung zu fördern, basieren auch die seit Jahren von dem sächsischen Wirtschaftsarchiv und der Technischen Universität Chemnitz organisierten Kolloquien. Grund genug für uns, das diesjährige Kolloquium – das bereits achte seiner Art – mit dem thematischen Schwerpunkt "Mitteldeutschland" zu unterstützen. Mit unserer Teilnahme sollte natürlich auch die Bekanntheit des TWA an Universitäten und Hochschulen vermehrt werden. Denn, obwohl wir unsere Öffnungszeiten 2016 verlängerten, gibt es bei der Nutzung des Archivs noch Kapazitäten. Je umfangreicher die Quellenlage im Archiv, desto lohnender ist der Besuch vor Ort.

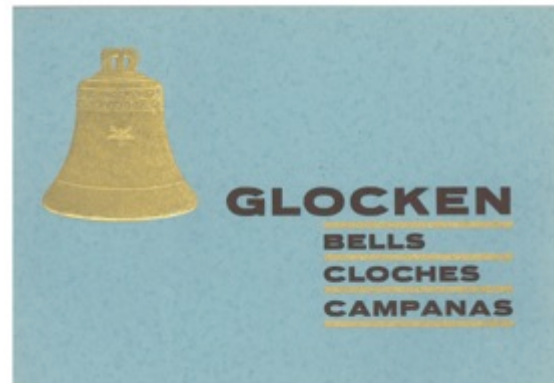


Bild: Katalog Erz – und Glockengießerei Kurt Witttrin, Erfurt, (TWA e.V.)

Deshalb galt in diesem Jahr bei allem, was wir taten: Unsere Unternehmensbestände müssen erweitert werden! Mit Erfolg – zurzeit verfügen wir über 71 solcher Aktenbestände.

Der Bestandsaufbau, die Verzeichnung der Dokumente und die Förderung der Benutzung unseres Quellenmaterials stehen auch im nächsten Jahr im Fokus unserer Aktivitäten. Mit diesem Ziel vor den Augen lässt sich 2016 beruhigt beschließen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine beschauliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2017.

Ihre Tamara Hawich

Unterwegs

VIII. Unternehmensgeschichtliches Kolloquium



Bild: Judith Hanft, Jena (TWA e.V.)

Arbeitswelt im Wandel. Industrielle Arbeitsbeziehungen in Mitteldeutschland – zwischen Klassenkampf, Tarifpartnerschaft, sozialistischer Betriebsgemeinschaft und sozialer Marktwirtschaft (1815-2015); unter diesem Thema fand vom 21. bis 22. Oktober 2016 in der Konsumzentrale in Leipzig das achte Unternehmensgeschichtliches Kolloquium statt.

Bereits seit 1997 veranstaltet das Sächsische Wirtschaftsarchiv e.V. (SWA) die unternehmensgeschichtlichen Kolloquien, dieses Jahr in Kooperation mit dem Lehr-

stuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Technischen Universität Chemnitz, dem Thüringer Wirtschaftsarchiv e.V. (TWA) und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Von den Anfängen der Industrialisierung bis zur unmittelbaren Gegenwart – die Entwicklung der industriellen Arbeitsbeziehungen in den wechselnden politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen wurde unter verschiedensten Gesichtspunkten über rund 200 Jahre hinweg verfolgt. In fünf Sektionen präsentierten elf Referenten an diesen beiden Tagen ihre Forschungsergebnisse und stellten sich sowohl den Fragen des Publikums als auch der Veranstalter. Aus Thüringer Sicht sind die Vorträge von Judith Hanft und Jürgen Schreiber hervorzuheben, die einen neuen Einblick in zwei Thüringer Traditionsunternehmen geben: Während Hanft zu den „Arbeitsbeziehungen in einem Stiftungsunternehmen: Das Jenaer Glaswerk Schott 1884-1934“ sprach, widmete sich Schreiber der ehemaligen Ruhlaer Firma Gebr. Thiel unter dem Aspekt „'Billige' Arbeitskräfte für die Zeichen der Zeit. Uhrenfertigung bei „Gebrüder Thiel“. Ein Spannungsfeld der Interessen.“

Im Nachgang zum Kolloquium wird ein Tagungsband entstehen.

Neu im Archiv

Im Oktober erhielt unser Archiv eine kleine Schenkung. Ein Spender aus Erfurt übergab acht Publikationen zum Erfurter Großbetrieb Umformtechnik. Dieser selbst arbeitete von 1960 bis 2005 in der Umformtechnik: zuerst als Spitzen- und Karusselldreher, nach einem Studium als Techniker im Ingenieurbüro und schließlich bis 2005 im Vertrieb. Er vertraute dem TWA zwei Zeitungen an – eine Ausgabe der Betriebszeitung „Das Schwungrad“ von 1990 und das „Teheran Journal“ vom 8. Juli 1978. In diesem englischsprachigen Blatt wird u.a. das VEB Kombinat Umformtechnik beworben.

Neben der umfänglichen Chronik von Rolf Hörnlein „100 Jahre weltweite Nutzung von Maschinen der Umformtechnik – Chronik eines Unternehmens“ aus dem Jahr 1997 brachte der Spender auch vier Kataloge aus den 1970er Jahren mit.

Das absolute Highlight dieser Schenkung: der Katalog „PELS Pressen Scheren Lochstanzen“ von 1928. Zu dieser Zeit hieß die Firma noch Berlin-Erfurter Maschinenfabrik Henry Pels AG: Sie wurde 1902 von Henry Pels gegründet, nach der Abspaltung von der J.A. John Maschinen- und Blechwarenfabrik, deren Alleinvertreter Henry Pels bis dahin war.

Noch heute ist das ehemalige Pels-Unternehmen, das inzwischen als Schuler



Bild: Pels Katalog, 1928 (TWA e.V.)

Pressen GmbH firmiert, einer der großen Arbeitgeber der Stadt Erfurt.

Die Schenkung ergänzt den bisher eher kleinen Bestand der Firma, der ebenfalls auf zwei vorangehende Schenkungen zurückzuführen ist: zum einen von der Schuler Pressen GmbH (Chroniken von

Fortsetzung Seite 3

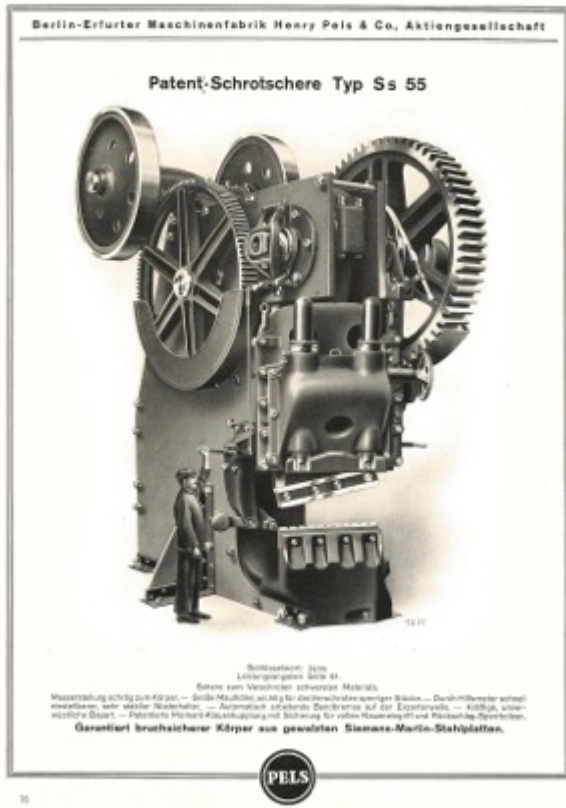
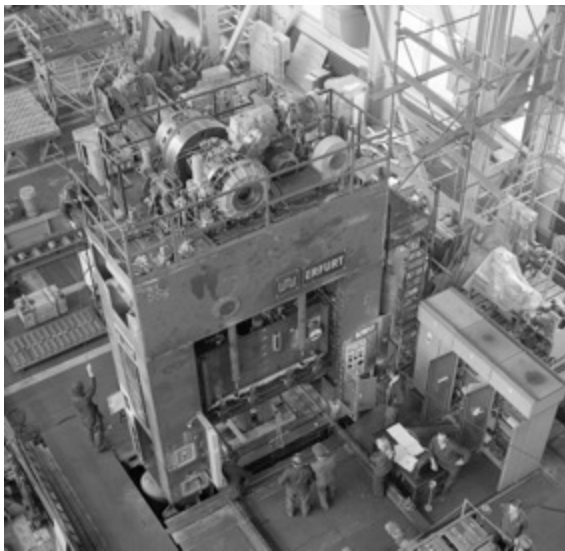


Bild: Pels Katalog, 1928 (TWA e.V.)

1997, 2 Akteneinheiten), zum anderen verschiedene Prospekte sowie eine Imagebrochure der Jahre 1991 bis 2005 aus privater Hand. Ergänzend erwarb das TWA 115 Bilder des Großbetriebes bzw. Kombines Umformtechnik aus verschiedenen Jahren vom Fotografen Dieter Demme.



Bilder: Umformtechnik, Dieter Demme (TWA e.V.)

Aus den Beständen des TWA

Vorgestellt: Der Bestand U 071 – Theodor Luthardt, Steinbach



Ein kleiner Unternehmensbestand fand 2015 als Schenkung seinen Weg in unser Archiv: Theodor Luthardt Steinach. Luthardt gründete 1894 mit einer Trommelfabrikation eine kleine Produktionsfirma im thüringischen Steinach. Schon zwei Jahre später präsentierte er seine Trommeln auf der Leipziger Messe. 1909 erweiterte er sein Produktionsspektrum um Spielwaren und Schneeschuhe, heute würde man Skier sagen.

Die Schneeschuhe von Luthardt lagen voll im Trend, das Skilaufen boomte im Thüringer Wald seit der Jahrhundertwende. Sie brachten ihm 1911 auf der Internationalen Winter-sport-Ausstellung in Friedrichroda sogar eine bronzene Medaille ein. Mit der maschinellen Schneeschuhproduktion begannen Luthards – inzwischen waren der Gründer, sein Sohn



Bilder: Katalog der Firma Theodor Luthardt (TWA e.V.)

Oscar und dessen Sohn Walter im Unternehmen tätig – allerdings erst nach dem Krieg im Jahr 1922. Dazu kam noch die Parkettfabrikation, die ebenfalls Auszeichnungen einheimen konnte.

Als 1923 Theodor Luthardt starb, gründeten die Nachfahren eine Kommanditgesell-

Fortsetzung Seite 5

schaft, die 1936 in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt wurde. Die Theodor Luthardt Spiel-, Sport- und Holzwarenfabrik hatte inzwischen fünf Abteilungen. Die erste befasste sich mit Trommeln und Holzspielwaren, darunter insbesondere Miniatur-Bauern-Puppenmöbel, Puppenwiegen, Kinderspielwagen und Geschenkartikel, vieles handbemalt. In der zweiten Abteilung entstanden die Sportartikel wie Kinder-, Da-

men-, Langlauf-, Sprunglauf-, Touren- und Abfahrtsskier, dazu Stöcke und Bindungen. Die Sportwaren liefen unter der Marke „Fritjof“ – wohl nach dem norwegische Polarforscher Fridtjof Nansen, der in den 1890er Jahren mit seinem Buch „Auf Schneeschuhen durch Grönland“ eine regelrechte Ski-Euphorie auslöste. Die anderen drei Abteilungen fertigten Reifen aus Holz, Holzanhänger und natürlich Parkettfußböden.

Nachdem 1945 kurzzeitig vor allem Bedarfsgüter wie Wäscheklammern oder Schneidbretter im Produktionsprogramm standen, gab es 1949 auch wieder Puppenmöbel, Kindertrommeln und Parkett. 1958 wurde der Betrieb allerdings erst an den VEB Glasfaserwerk Steinach verpacktet, kurze Zeit später dorthin verkauft und die Firma Theodor Luthardt liquidiert.

Der kleine Bestand im TWA beinhaltet lediglich 12 Akteneinheiten, darunter aber Katalogteile zu den besagten Erzeugnisgruppen Schneeschuhe, Puppenmöbel und Trommeln.

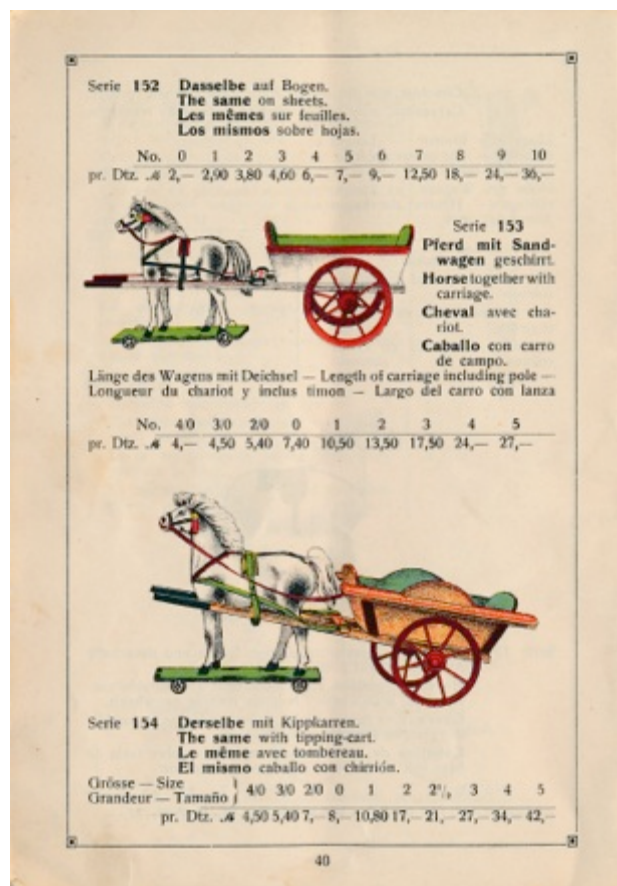


Bild: Katalog der Firma Theodor Luthardt (TWA e.V.)

Für Sie Entdeckt



Marketing muss kreativ, amüsant und ansprechend sein. Ja, am besten gar nicht als Marketing auffallen! Dass man das auch schon früher wusste, beweist der Nachdruck eines Werbeschriftguts von der Firma Alberti-Konserven aus Mühlhausen, die wir in unserem Bestand S08 fanden. Schon 1895 wurde die bis vor wenigen Jahren existierende Firma Alberti gegründet. Anlässlich ihres 150. Geburtstages ließ sie ein kleines Rezeptbuch aus dem Jahr 1929 nachdrucken. Passend zur kalten Jahreszeit hier zwei Alberti-Sauerkrautrezepte!

Sauerkraut - Das Grundrezept

In einem ausreichend großen Topf wird Wasser und Fett zum Kochen gebracht. Dann das aufgelockerte Sauerkraut hineingetan und nach Belieben mit Apfel, Zwiebel, einer Prise Zucker, vielleicht auch etwas Salz weich und kurz eingekocht. Je nach Geschmack mit etwas Kümmel oder Wacholderbeeren würzen. Die Zutaten nicht zu spät hineinbringen, damit sie gut verkochen. Eine geriebene rohe Kartoffel macht das Kraut bindig, mit Wasser angerührtes oder herübergestaubtes Mehl leistet dasselbe. Das Sauerkraut soll saftig, aber nicht flüssig sein!

Bild: Ansicht Rezeptbuch (TWA e.V.)

Fortsetzung Seite 7

Sauerkraut-Salate – Die einfachste Regel

Die erforderliche Sauerkrautmenge wird – ungewaschen und nicht ausgedrückt! – kleingeschnitten und nach Geschmack mit ganz wenig Salz, etwas Pfeffer, Essig, Zu-

cker und feingehackter Zwiebel angerichtet. Ebenso kann – insbesondere für Kinder – Zitrone verwendet werden. Ein Apfel kann daruntergemischt werden, ebenso ganz nach Belieben Öl zur Anwendung gelangen.

Tipp: Thüringer Aktienpapiere aus dem Reichsbankschatz

Seit dem 30. August 2016 präsentieren die Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt und das TWA Thüringer Wirtschaftsarchiv e. V. eine neue Ausstellung in den Räumen der IHK!

Im Spiegel der Aktien – Thüringer Aktiengesellschaften vorgestellt

Bis zur Wiedervereinigung lagerten im Tresor der Reichsbank in Ostberlin zahlreiche historische Aktien. Aus diesem „Reichsbankschatz“ hat das Thüringer Wirtschaftsarchiv Wertpapiere von 88 Thüringer Firmen in seine Sammlungen übernommen.

Historische Aktien sind heute nicht nur begehrte Sammlerstücke, sondern stellen gleichzeitig unternehmensgeschichtliche Quellen dar. Neben wichtigen Etappen in der Unternehmensbiografie spiegeln sie eine bedeutende Wirtschaftsepoche in Deutschland und natürlich auch in Thürin-

gen wieder: die Industrialisierung.

Nun werden ausgewählte Papiere in der IHK gezeigt. Außerdem wird den Fragen nachgegangen: Wer waren die einstigen Aktiengesellschaften? Wie verlief ihre Biografie? Und was ist von ihnen überliefert?

Die Ausstellung ist in der IHK Erfurt, Arnstädter Straße 34, in der 2. Etage von Montag bis Donnerstag 8-17 Uhr und Freitag 8-14.30 Uhr zu besichtigen.



Bild: Kathy Heiden (TWA e.V.)

Regionaler Erfahrungsaustausch der Wirtschaftsarchivare Sachsens und Thüringens



Bilder: (links) Erfahrungsaustausch im SWA, (rechts) In der Firma Buchrestaurierung Leipzig GmbH (SWA e.V.)

Die sächsischen und thüringischen Wirtschaftsarchivare trafen sich am 3. November zu ihrer Herbsttagung, die in den Räumen des Sächsischen Wirtschaftsarchivs stattfand. Unterteilt in vier Themenbereiche, stellten Frank David vom SWA und Tamara Hawich vom TWA beim ersten Tagespunkt verschiedene Archivportale vor. Warum? Um die Bestände der Wirtschaftsarchivare einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Ein Beispiel: Das Wirtschaftsarchivportal WAP, das von der Vereinigung der Wirtschaftsarchivare (VdW), der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte und dem Institut für bankhistorische Forschung getragen wird, ist ein Online-Verzeichnis aller Wirtschaftsarchive im deutschsprachi-

gen Raum. Neben Kontaktdaten von Unternehmens- und Wirtschaftsarchiven bietet es einen Überblick zu deren wichtigsten historischen Quellen. Ein Vorteil – zum einen für interessierte Nutzer, die so leicht das passende Archiv für ihre Recherche finden, zum anderen für die Archive selbst, die ihre Sichtbarkeit erhöhen. Die Registrierung im Wirtschaftsarchivportal ist für die teilnehmenden Archive kostenlos. Zudem stellte Tamara Hawich das Thüringer Archivportal vor, das erst vor Kurzem – nach zehn Jahren Laufzeit – überarbeitet wurde und mit einer neuen Version an den Start ging. Im Thüringer Archivportal sind alle Archivsparten vertreten, inklusive der Wirtschaftsarchive. Hier besteht die Möglich-

Fortsetzung Seite 9

keit, nicht nur die Kontaktdaten des Archivs anzugeben, sondern auch die Bestände (einschließlich vorhandener Online-Findbücher) einzustellen. Der Nutzer kann darin online recherchieren und seine Bestellung von dort selbst auf den Weg bringen. Im zweiten Teil der Tagung erhielten die Teilnehmer eine Führung durch die Fotoausstellung „Landschaft in Bewegung –

Vom Bergbau zur Seenplatte“ der Fotothek Mai Leipzig. Den Nachmittag füllte eine sehr interessante Besichtigung durch die Buchrestaurierung Leipzig GmbH. Der Geschäftsführer Christoph Roth informierte über das Leistungsspektrum seiner Firma – und verband seine Ausführungen mit wichtigen Tipps im Falle eines Wasserschadens im Archiv.

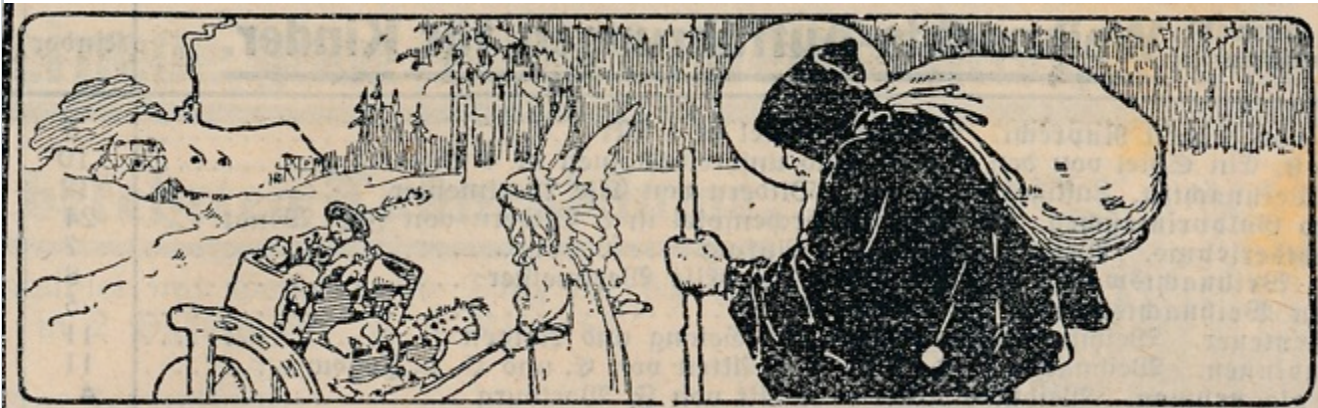


Bild: TWA e.V.

Impressum

Geschäftsstelle: Lachsgasse 3 | 99084 Erfurt | Postanschrift: TWA Thüringer Wirtschaftsarchiv e. V. | c/o IHK Erfurt Arnstädter Str. 34 | 99096 Erfurt | Tel. 0361-3484190 | Fax. 0361-34859190 | E-Mail: hawich@erfurt.ihk.de

Amtsgericht Erfurt | VR.-Nr.: 2606

Vorstand: Prof. Gerald Grusser (Vorsitzender) | Katrin Weiß | Niels Lund Chrestensen | Tamara Hawich